



Neujahrsempfang in Delitzsch

Gleich zum Jahresstart habe ich gemeinsam mit dem Europaabgeordneten Oliver Schenk zum Neujahrsempfang 2026 eingeladen. Über den großen Zuspruch und das volle Haus im Markt Zwanzig Delitzsch haben wir uns sehr gefreut. Dieser Abend stand ganz im Zeichen des Austauschs über politische Themen und aktuelle Entwicklungen in Europa, Deutschland, Sachsen und Nordsachsen. Aber auch Sport und Ehrenamt kamen nicht zu kurz – Themen, die unsere Region bewegen und prägen. Die tolle Stimmung und die vielen konstruktiven Gespräche zeigen mir einmal mehr: Gemeinsam können wir viel bewegen! Ein herzliches Dankeschön an alle, die so zahlreich den Weg zu uns gefunden haben.

Die sitzungsfreien Tage nutze ich zum intensiven Austausch in meinem Wahlkreis. Anfang Februar hatte ich vollgepackte Gesprächstage u.a. beim traditionellen „Burgeressen“ mit den nordsächsischen Bürgermeistern in Bad Düben, beim Unternehmerfrühstück bei Thiele Glas in Wermsdorf und einem Gespräch zur Energiepolitik in der Biogasanlage in Jesewitz. In allen Gesprächen ging es um zentrale Themen für Nordsachsen: Energie, Stärkung der Wirtschaft, Sozialsysteme, Bürokratieabbau und mehr Mut in den Verwaltungen. Die Bürgermeister und Unternehmen vor Ort wissen genau, was unsere Region braucht. Solche direkten Gespräche sind unbezahlbar. Danke für den offenen Austausch!



Unterwegs im Wahlkreis

Ehrenamtliches Engagement in Sportvereinen

Das Interesse an Fördermitteln für die Sportvereine ist deutschlandweit groß. Beispielhaft schaute ich mir zwei Vereine in Nordsachsen an, die in unterschiedlichsten Sportarten aktiv sind und doch vor ähnlichen Herausforderungen stehen. In Dahlen ist es das Vereinshaus der Fußballer mit Umkleiden und Sanitärbereich, das dringend saniert werden müsste. In Oschatz möchten die Segelflieger ihre uralte Halle neu bauen. Beide Vereine organisieren Veranstaltungen für hunderte Gäste aus nah und fern und leisten eine hervorragende Jugendarbeit. Ich bin stets begeistert, mit welchem Engagement sich vor Ort im Sport ehrenamtlich eingesetzt wird.



So erreichen Sie mich:

- + 49 (0) 3421 / 70 16 076
- christiane.schenderlein@bundestag.de
- www.christiane-schenderlein.de
- @christiane_schenderlein @SportundEhrenamt
- @chrschenderlein



Redaktionsschluss: 28.02.2026

Impressum: Dr. Christiane Schenderlein, Roßplatz 6, 04509 Delitzsch

NORDSACHSEN NAHDRAH

**Ihre Bundestagsabgeordnete
Dr. Christiane Schenderlein informiert**



Topthemen

11 Medaillen für Sachsen: Bilanz der Olympischen Winterspiele in Italien

Aus dem Bundestag: Heizungsgesetz und Bürgergeld adé!

Aus dem Wahlkreis: Im Austausch mit den Bürgermeistern, Unternehmen und Vereinen

11 Medaillen, für Sachsen!

Bilanz der Olympischen Winterspiele in Italien

Aus dem Deutschen Bundestag

Die deutschen Sportlerinnen und Sportler haben bei den Olympischen Winterspielen in Mailand und Cortina starke Leistungen gezeigt und viele Medaillen für Deutschland gewinnen können – darunter **11 Medaillen für Sachsen. Wir sind stolz auf sie und Ihre Leistungen!** Ich danke allen Beteiligten für diesen großartigen Einsatz, von dem ich mich auch vor Ort überzeugen konnte und gratuliere von Herzen zu vielen persönlichen Erfolgen und unvergesslichen Momenten. Für die bevorstehenden Paralympischen Spiele drücke ich dem deutschen Team die Daumen für bestmögliche Erfolge!

Deutschland ist und bleibt eine Wintersportnation. Zur Wahrheit gehört aber auch, dass wir in der Gesamtbilanz unseren eigenen Ansprüchen bei den Winterspielen 2026 nicht gerecht geworden sind. Bei Olympischen Winterspielen wollen wir - wie in den vergangenen Jahren - zu den Top-3-Nationen gehören, im Sommer wieder zu den besten fünf. **Die Ergebnisse aus Italien sind deshalb auch ein klarer Handlungsauftrag, unsere geplanten Reformen weiter voranzutreiben.** Das gilt insbesondere für das **Sportförderungsgesetz.** Kern ist die neue Spitzensport-Agentur, mit der wir die Spitzensportförderung unbürokratischer und effizienter gestalten wollen. Durch die Sportmilliarde stärken wir be-

reits heute die Sportinfrastruktur in unserem gesamten Land. Mit dem geplanten Zentrum für Safe Sport schaffen wir zusätzlich Rahmenbedingungen, die Spitzenleistungen ermöglichen. Auch der organisierte Sport sollte das Momentum jetzt nutzen, gemeinsam mit einer professionell aufgestellten Spitzensport-Agentur die nötigen Reformen anzustoßen. **Wir brauchen echte Reformen – bloße Forderungen nach mehr Geld werden uns nicht weiterhelfen. Unser gemeinsames Ziel ist klar: Leistungsfähigkeit ausbauen und Perspektiven schaffen, damit wir im Medaillenspiegel wieder weiter nach vorne rücken.**

Daher bin ich überzeugt: Das gemeinsame Vorhaben von uns und dem Deutschen Olympischen Sportbund, die Olympischen und Paralympischen Sommerspiele nach Deutschland zu holen, ist ein Booster für unsere Sportpolitik. Olympische Spiele in unserer direkten Nachbarschaft, ob in Mailand, Cortina oder in Paris, begeistern auch bei uns. **Und ja, auch Deutschland kann Olympia! Unser Land will und braucht diese Spiele. Wir wollen sie nutzen als kräftigen Anstoß für Veränderungen im Sport und darüber hinaus. Für einen positiven Blick nach vorne, mehr Mut und Zutrauen in unsere eigenen Fähigkeiten. Für Investitionen in den Sport und unsere Infrastruktur. Für ein starkes Ehrenamt.** Dafür setze ich mich als Staatsministerin für Sport und Ehrenamt gemeinsam mit der gesamten Bundesregierung ein.

Der Heizungskeller wird wieder zur Privatsache

Das neue Gebäudemodernisierungsgesetz ersetzt das umstrittene Heizungsgesetz. Mehr Flexibilität und Praxistauglichkeit stehen dabei im Vordergrund. Bestehende Heizungen können weitergenutzt werden – es gibt keine Pflicht zum Austausch funktionierender Anlagen. Beim Heizungsaustausch können Eigentümer künftig frei aus einem Technologiecatalog wählen: Möglich sind Wärmepumpe, Fernwärme, Biomasse sowie Gas- und Ölheizungen mit wachsendem Biokraftstoffanteil (zunächst 10% ab 2029). Die Klimaziele, die Deutschland bis 2045 zur CO₂-Neutralität verpflichten, bleiben unverändert bestehen. Jedoch verfolgt das Gesetz dabei einen technologieoffenen Ansatz.

Wanderausstellung des Deutschen Bundestages in Oschatz

Auf meine Initiative hin war die Wanderausstellung des Deutschen Bundestages vom 2. bis 6. Februar 2026 im Rathaus Oschatz zu sehen. Mir war es dabei wichtig, insbesondere Bürgerinnen und Bürgern, die nicht selbst nach Berlin reisen können, einen Einblick in die parlamentarische Arbeit zu ermöglichen. So entstand eine unkomplizierte Möglichkeit, sich anschaulich über Aufgaben und Arbeitsweise des Parlaments zu informieren. Mein Dank gilt Oberbürgermeister David Schmidt, der die Räumlichkeiten im Rathaus Oschatz zur Verfügung gestellt und die Ausstellung gemeinsam mit mir eröffnet hat.

Vom Bundesparteitag

„Verantwortung verpflichtet“. Unter diesem Motto stand der 38. CDU-Bundesparteitag am 19. und 20. Februar 2026 in Stuttgart - zwei Tage voller Debatten, Begegnungen und wichtiger Weichenstellungen für unsere Partei. Friedrich Merz wurde mit starken 91,17% der Delegiertenstimmen als Parteivorsitzender wiedergewählt. Auch Carsten Linnemann wurde als Generalsekretär im Amt bestätigt - herzlichen Glückwunsch! Ich freue mich sehr, dass ich mit 85,64% der Delegiertenstimmen **in den Bundesvorstand der CDU gewählt** wurde - und gratuliere allen weiteren Gewählten herzlich!

Rechtskreiswechsel für Geflüchtete aus der Ukraine

Wir haben den Rechtskreiswechsel für seit dem 1. April 2025 neu registrierte ukrainische Geflüchtete ins parlamentarische Verfahren eingebracht. Künftig erhalten sie – wie andere Asylbewerber – Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz statt Bürgergeld (SGB II) oder Sozialhilfe (SGB XII). Diese liegen rund 20% unter dem Bürgergeld. Zudem gelten strengere Regeln bei der Anrechnung von Einkommen und Vermögen; das Schonvermögen beträgt 200€ pro Person. Dadurch sollen die Ausgaben des Bundes perspektivisch sinken. Der Arbeitsmarktzugang bleibt bestehen, der Anspruch auf Gesundheitsleistungen ist jedoch eingeschränkt. Am Schutzstatus ändert sich nichts. Ziel ist eine schnellere Integration in Arbeit: Erwerbsfähige werden verpflichtet, sich um Arbeit zu bemühen, an Integrationskursen teilzunehmen oder eine Arbeitsgelegenheit anzunehmen.

Neue Grundsicherung: Mehr Gerechtigkeit durch „Fördern und Fordern“

Die Reform der Grundsicherung stellt Arbeitsaufnahme und Fairness gegenüber Steuerzahlern in den Mittelpunkt. Wer Hilfe benötigt, wird unterstützt – Mitwirkung ist jedoch verpflichtend. Bei Arbeitsverweigerung oder Terminversäumnissen drohen Sanktionen bis hin zum Leistungsentzug. Zudem verschärfen wir den Kampf gegen Schwarzarbeit: Arbeitgeber, die illegale Beschäftigung ermöglichen, haften künftig für unrechtmäßig gezahlte Sozialleistungen. Unser Ziel ist ein aktivierender Sozialstaat, der Missbrauch konsequent verhindert.



(c) Tobias Koch